

Der Sabbatwächter
16.11.2024

Thema:
Die Verkündigung des
ewigen Evangeliums. Teil 04
(Offenbarung 14,6.7.)

Zur Ehre
meines Gottes



www.das-ewige-evangelium.online

**Das königliche
Gesetz!**

**Die
Rechtfertigungslehre
und geistliche
Gesetzmäßigkeiten!**

**Die Auferstehung
der dreifachen
Engelsbotschaft!**

**Das ewige
Evangelium!**

**Zentralthema:
Korrektur des
Gottesbildes!
Vater, Sohn und
heiliger Geist.**

**Der Epilog
der Zukunft!**

Die Gottesherrschaft! (Theokratie)
Die Sabbatruhe Gottes ist das Hauptthema,
mit dem alle Bausteine verknüpft sind.
Ziel der Sabbatruhe: Sieg über jede Neigung, JaHuWaHs Stellung
einnehmen zu wollen. Genau dies bedeutet es aus Babylon herauszukommen
und ihrer Sünden nicht teilhaftig zu werden!



Sabbatwächter 16.11.2024

Die Rechtfertigungslehre. Teil 2

Zur Erinnerung

Grundlage für den ersten Teil waren:

*Die vier Bäume Israels (Richter 9,8-15),
die das Verhältnis zu JaHuWaH charakterisieren.*

- | | | | |
|-----|-----------------------------|--------|---|
| (1) | <i>Der Dornenbusch A.T.</i> | —————> | <i>Die Gesetzlosen</i> |
| (2) | <i>Der Feigenbaum A.T.</i> | —————> | <i>Israel unter dem Gesetz</i> |
| (3) | <i>Der Ölbaum N.T.</i> | —————> | <i>Israel unter der Gnade</i> |
| (4) | <i>Der Weinstock N.T.</i> | —————> | <i>Israel unter der Gnade des Erlösers in Jahuschua</i> |



Sabbatwächter 16.11.2024

Die Rechtfertigungslehre. Teil 2

Mit dem zweiten Teil berühren wir nun, wie üblich, die Kirchengeschichte und schauen auf den Gründer der Rechtfertigungslehre, als Protestant gegen die katholische Kirche. Betrachten wir sein Leben und Wirken, dann können wir schon zu Beginn offenlegen, dass Prof. Dr. Martin Luther Zeit seines Lebens „Katholik“ gewesen ist und wollte lediglich die katholische Kirche reformieren; woran er kläglich gescheitert war. Aufgrund seines Glaubens und dem Studium der katholischen Theologie wollte er die Einheit der Kirche niemals gefährden und strebte aus diesem Grunde niemals eine Spaltung der Kirche an. Diesen Gedanken betrachtete er als Sünde; obwohl er mit ziemlich vielen Lehren nicht einverstanden war. Seine verfassten 95 Thesen waren schon ein ziemlich starker Angriff auf das päpstliche System. Und er gründete in Bezug auf den Protestantismus den Ausspruch:

Die Bibel ist der einzige Maßstab christlicher Erkenntnis und Handlungen und es gilt allumfassend der Begriff: „sola scriptura“. Die Schrift allein.

Mit dem Wort „allein“ hatte es bei Luther so eine Bewandnis, denn aufgrund seiner theologischen Ausbildung und der sehr umfassenden Bibelübersetzung in die deutsche Sprache, gab es sicherlich auch die Möglichkeit eines Denkfehlers hinsichtlich seiner theologischen Ausgangspunkte.



Sabbatwächter 16.11.2024

Einen dieser Denkfehler hatte er in der Schrift gefunden und der Widerspruch war ihm sehr wohl bekannt, denn er kannte ja wirklich die gesamte Bibel. So kam er auf die Unvereinbarkeit zwischen dem Römerbrief Kapitel 3 und 4 in Bezug auf Jakobus Kapitel 2. Also betrachten wir zunächst den Umfang seiner Arbeit. Luther stand als Reformator mit den 95 Thesen in der Öffentlichkeit. Er war mit der Bibelübersetzung beschäftigt; was kein Tagwerk ist. Er hatte geistliche Kämpfe zu kämpfen, die ihn aus allen Richtungen trafen und zwischendurch beschreibt er innerhalb der Reformation die Rechtfertigung:

„allein aus Glauben“ oder „aus Glauben allein“ (Römer 3,28).

Und diese aus Sicht der katholischen Theologie.

Luther kämpfte und protestierte gegen die Werke der katholischen Kirche; während er sich dann Gedanken machte und „gute Werke“ beschrieb, wo uns heute die Haare zu Berge stehen; wenn wir das lesen. (später mehr)

*Hier können wir also die Zusammenhänge lediglich in absoluter Kurzform erklären, damit wir die Problematik dahinter besser verstehen können. Das Wort „**allein**“ wurde durch Luther und seine theologischen Ansichten bei der Übertragung des Bibeltextes absichtlich und sinnverändernd eingefügt. Kein einziger Grundtext enthält das Wort „**allein**“ an dieser Stelle.*



Sabbatwächter 16.11.2024

Luther hat mit dieser Handlung einen vorsätzlichen Fehler begangen, der durch ein Wort sehr viel Übel verursacht hat. Und dass Schlimmste daran ist eben: Der Fehler war ihm bewusst; jedoch nicht die Folgen daraus.

Für Luther stand das selbst eingefügte Wort „allein“ im Widerspruch zu Jakobus 2,24, wo es heißt: „nicht durch Glauben allein“. Zwei Aussagen, die sich im Wort Gottes, durch das Verständnis seiner Theologie nun in vollkommener Weise widersprechen und von ihm bewusst auch nicht ausreichend begründet wurden; denn er kannte die Problematik.

Zwei Aussagen, die sich in der „Heiligen Schrift“, nach seinem Grundsatz: „sola scriptura“ widersprechen, können jedoch nicht die lebendige Wahrheit sein. Als Reformator war er verpflichtet, wenn er diesen Widerspruch nicht auflösen kann, seinen Gott zu befragen. Aber das tat er nicht, sondern ließ den Gedanken „allein aus Glauben“ nicht los und suchte nach einer verstandesmäßigen Lösung des Problems.

Da er aber selbst mit philosophischen und menschlich denkenden Argumenten nicht weiter kam, behauptete er dann zum Schluss, dass der Jakobusbrief, von dem Bruder des Erlösers, nicht zum Kanon gehört.

Athanasius von Alexandria nahm den Jakobusbrief allerdings in seinen Kanon der heute akzeptierten neutestamentlichen Schriften auf.

Seit dem 4. Jahrhundert ist er akzeptierter Teil des Kanons fast aller christlichen Kirchen.



Sabbatwächter 16.11.2024

Martin Luther jedoch stellte den Jakobusbrief als Richtschnur in Frage, weil diese Schrift nach seinem Verständnis den Werken anstelle des Glaubens die Rechtfertigung zuschreibe (s. WA DB 7, 384); was seinem theologischen Denken einfach widersprochen hatte. Das ist auch der Grund, warum er die ursprüngliche Reihenfolge der neutestamentlichen Bücher änderte und den Jakobusbrief (mit dem Hebräerbrief) „nach hinten“ verschob.

Aber durch die absichtliche Veränderung einer Bibelstelle wird die wahre Lehre nicht verändert, um eine katholische Sichtweise zu rechtfertigen und geltend zu machen. „Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen; und vor ihm werden versammelt werden alle Nationen, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirte die Schafe von den Böcken scheidet. Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken.“ (Matthäus 25,31-33)

Somit setzte Luther in seiner Reformationsbewegung einen verderblichen Grundstein im Hause Gottes; der Gemeinde.

„DIE-GLAUBE-ALLEIN-RECHTFERTIGUNGS-LEHRE“.

*Er übertrug seinen eigenen Grundsatz „sola scriptura“;
und so steht er noch heute in Babylon,
dem Geheimnis der Bosheit.*



Sabbatwächter 16.11.2024

Da Luther aber aus katholischer Sicht nun die „guten Werke“ irgendwie nicht ganz weglassen wollte, gab Luther eine „Empfehlung guter Werke“.

„Singen, lesen, orgeln, Messhalten, Mette, Vesper und andere Gezeiten beten, Kirchen, Altäre, Klöster stiften und schmücken, Glocken, Kleinode, Kleider, Geschmeide, auch Schätze sammeln, nach Rom zu den Heiligen laufen.

Danach, wenn wir bekleidet uns bücken, Knie beugen, Rosenkranz und Psalter beten, und das alles nicht vor einem Abgott, sondern es vor dem heiligen Kreuz Gottes, oder vor seinen Heiligenbildern tun. Das heißen wir Gott ehren, anbeten und laut des ersten Gebotes, keine anderen Götter haben ...

Nun wohlan! Geschehen diese Dinge mit solchem Glauben, dass wir's dafür halten, es gefalle Gott alles wohl, so sind wir löblich.“

(Von guten Werken 1520 Dr. Martin Luther)

Man muss also nur glauben, dass diese Werke löblich sind. Aber die Rettung Nochs geschah nicht aus Glaube „allein“; sondern durch den Gehorsam Nochs, weil er aus Glauben an Gottes Wort ein Werk beendet hatte, was Gott ihm geboten hatte! Doch alle Werke nach dem Fleisch, können den Menschen niemals vor Gott rechtfertigen.

„Ihr seht {also}, dass ein Mensch aus Werken gerechtfertigt wird und nicht aus Glauben allein.“

(Jakobus 2,24 ELB)



Sabbatwächter 16.11.2024

Rechtfertigung durch Jahuschua war im Gegensatz zu dieser theologischen Annahme mit einer Folge oder Nachfolgebotschaft verknüpft, die Luther nicht in Betracht gezogen hatte. Jahuschuas persönliche Worte waren immer an den „Glaubensgehorsam“ gebunden, denn er war der Einzige, der durch das Gesetz gerechtfertigt wurde. Und dieser Erlöser sprach für die ganze Welt, und nicht nur für eine Kirche die Worte: „Was nennt ihr mich aber: Herr, Herr!, und tut nicht, was ich sage?“ (Lukas 6,46)

„Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr!, wird in das Reich der Himmel hineinkommen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist. ... Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, der wird mit einem törichten Mann zu vergleichen sein, der sein Haus auf den Sand baute;“ (Matthäus 7,21-26) Auch hier teilt Jahuschua deutlich mit, IHM freiwillig gehorsam zu sein und den Willen des Vater zu tun; was bedeutet: Den Willen des Vaters zu kennen und danach zu handeln.

Luther schrieb: „So halten wir nun dafür das der Mensch gerechtfertigt werde, ohne Gesetze Werke, durch den Glauben allein.“ Frage: Ist dieser Satz so richtig? Antwort: Nicht vollständig, denn es muss eine Begründung erfolgen, die später noch aufgezeigt wird, denn er hat recht mit der Aussage: „ohne Gesetzeswerke“ aber NICHT mit der Aussage: „durch den Glauben allein.“



Sabbatwächter 16.11.2024

Zunächst schauen wir uns zwei griechische Wörter an: 1) dikaios = gerecht/Gerechter und 2) dikaiomai = gerechtfertigt werden. Und Paulus schreibt in Römer 2,13 ELB nicht revidiert: „Denn nicht die Hörer des Gesetzes sind gerecht (dikaios) vor Gott, sondern die Täter des Gesetzes werden gerechtfertigt werden (dikaiomai).“ Luthers Lehre besteht jedoch darin, zugleich Sünder und Gerechter zu sein, ohne als „Täter des Gesetzes“ zu leben.

Auf diese Weise kam später die Lehre von Zustand und Stellung in die Gemeinde, um den Sünder menschlich zu rechtfertigen: Stellung und Zustand. Also die Stellung war, vor Gott als Gerechter zu stehen und gerechtfertigt zu sein, aber der Zustand auf dieser Erde ist: Sünder zu bleiben, bis die Entrückung stattfindet. Das wiederum aber bedeutet, dass der Sünder als Gerechter gerettet wird und heute vermittelt man auch diesen Glauben, der Erlösung des „ewigen Sünders“, der aus Gnade gerettet wird. Dieser Glaube ist falsch, denn die Seele, die sündigt, soll sterben.

Die Wahrheit ist jedoch, dass Ungerechte und Gerechte durch das Verhalten definiert werden, und nicht durch eine selbsterdachte Stellung vor Gott.

Das ist in Wahrheit ein „**Irrglaube**“ aufgrund einer „**Irrlehre**“. Dieser Irrglauben muss daher als „**Selbstrechtfertigung**“ angesehen werden, die nach unseren bisherigen Erkenntnissen vor Gott NICHT anerkannt und verworfen wird. Die Selbstrechtfertigung wird nicht in einen erlösten Zustand führen.



Sabbatwächter 16.11.2024

„Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die vielen (in die Stellung von) Sündern versetzt worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen (in die Stellung von) Gerechten versetzt werden.“

(Römer 5,19 ELB)

Diese Bibelstelle scheint den Gedanken der Rechtfertigung des Sünders zu unterstützen. Es ist aber vergeblich, dass die Allversöhner diese Verse zu missbrauchen versuchen, um zu beweisen, dass am Ende alle Menschen gerettet werden. Dieser Abschnitt behandelt zwei verschiedene Oberhäupter, und es ist eindeutig, dass so, wie Adams Sünde alle die betrifft, die "in ihm" sind, so auch Jahuschuas Gehorsam nur denen nützt, die "in ihm" sind.

*Die Wörter „Ungehorsam“ und „Gehorsam“ werden also in der Beweisführung der **Selbstrechtfertigung** verbogen und falsch gedeutet. Es steht geschrieben: Durch Gehorsam werden die Vielen in die Stellung von Gerechten versetzt werden. Paulus schrieb: „Mein Auftrag ist es, zur Ehre seines Namens Menschen aus allen Völkern dafür zu gewinnen, dass sie sich Gott im Gehorsam unterstellen und ihm vertrauen.“ (Römer 1,5)*

Bedeutet:

*Wer den gefallenen Adam als Haupt hat, ist **in IHM** und lebt in Sünde und damit im Ungehorsam.*

*Wer Jahuschua (den zweiten Adam) als Haupt hat und **in IHM** ist, lebt den Gehorsam gegenüber dem Vater aus.*



Sabbatwächter 16.11.2024

„Sie wollen Gesetzeslehrer sein und verstehen nichts, weder was sie sagen noch was sie fest behaupten. Wir wissen aber, dass das Gesetz gut ist, wenn jemand es gesetzmäßig gebraucht, indem er dies weiß, dass für einen Gerechten das Gesetz nicht bestimmt ist, sondern für Gesetzlose und Widerspenstige, für Gottlose und Sünder, für Heillose und Unheilige, Vätermörder und Muttermörder, Mörder, Unzüchtige, mit Männern Schlafende, Menschenhändler, Lügner, Meineidige, und wenn etwas anderes der gesunden Lehre entgegensteht, nach dem Evangelium der Herrlichkeit des seligen Gottes, das mir anvertraut worden ist.“

(1.Timotheus 1,7-11 ELB)

Das Gesetz der 10. Gebote wurde auf diese Weise nicht abgeschafft, weil es gut ist, wenn es angewendet wird, um die Sünde aufzuzeigen. Für den Gerechten ist das Gesetz nicht bestimmt. Weshalb? Weil er das Gesetz hält und in der Anwendung als Täter des Gesetzes darin lebt. Aus diesem Grund verliert das Gesetz seine Anwendung gegenüber dem Gerechten. Der Gerechte aber wird dadurch definiert, dass er das Gesetz hält und **im Gehorsam gegenüber dem Vater, als treuer Zeuge auslebt.**

„Oder wisst ihr nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht!“ (1.Korinther 6,9 ELB) Paulus bezeugt, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden; außerdem verstoßen Götzendiener immer gegen eines der ersten vier Gebote! Wer aber gegen ein Gebot verstößt, verstößt gegen das ganze Gesetz.



Sabbatwächter 16.11.2024

„Und ihr wisst: Wer das ganze Gesetz befolgt, aber gegen ein einziges Gebot verstößt, macht sich damit am ganzen Gesetz mit allen seinen Geboten schuldig.“ (Jakobus 2,10 NGÜ) Bedeutet: Ein Götzendiener kann demnach nicht „durch den Glauben allein“ gerechtfertigt werden; obwohl Jahuschua die „Rechtfertigung“ juristisch, rechtlich für ALLE Menschen bekannt gegeben, ausgesprochen und verkündigt hat; „Jahuschua sprach nun wieder zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ich bin die Tür der Schafe. ... Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, so wird er gerettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden.“ (Johannes 10,7.9)

Also lehrt Paulus in Römer 3,28 weder, dass der Mensch:

- 1) „allein“ aus Glauben
- 2) ohne Werke gerechtfertigt werde, und auch nicht
- 3) „allein“ durch den Glauben ein „Gerechter“ ist!
(Was lediglich Selbstrechtfertigung ausdrückt)

Rechtfertigung geschieht jedoch auch nicht durch Gesetzeswerke, sondern durch den Glauben an Jahuschua. Wir werden das in den nächsten Teilen noch genau darstellen. Denn: „Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben, sondern: »Wer diese Dinge getan hat, wird durch sie leben.«“

(Galater 3,12 ELB) Parallelstellen dazu:
(3.Mose 18,5; Matthäus 19,17 und Römer 10,5)



Sabbatwächter 16.11.2024

Die Frage, die Jakobus stellte (Jakobus 2,14) war, ob der Glaube ohne Werke jemanden erretten kann? Er sagte im Vers 17: „So ist auch der Glaube, wenn er keine Werke hat, in sich selbst tot.“ Und damit sagte er uns, wie schnell ein Glaube zu einem toten und nicht wirksamen Glauben werden kann. Siehe
„Die Sabbatruhe Gottes: Teil 06 (A1 und A2)“

Für diesen Teil wollen wir im Licht des Wortes festhalten: „Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, die Verderben bringende Parteiungen heimlich einführen werden, indem sie auch den Gebieter, der sie erkaufte hat, verleugnen. Sie ziehen sich selbst schnelles Verderben zu.“ (2.Petrus 2,1 ELB) Hat ein Lehrer also schlechte Früchte (Dornen und Disteln), dann ist die Schlussfolgerung zwingend, dass es sich um einen falschen Lehrer und Propheten handelt; auch wenn er ansonsten, humanistisch betrachtet, mit guten Werken in Erscheinung tritt. Mit offenen Augen müssen wir die Mischform von „gut“ und „böse“ erkennen können. Dass jedoch gelingt nur, wenn man geistliches Unterscheidungsvermögen besitzt.

Diese Form der Täuschung gibt es beim „Wolf im Schafspelz“. Dort finden wir die Mischung zwischen „Gut und Böse“. Ein echtes Schaf reißt kein anderes Schaf und somit ist dies das zuverlässigste Kennzeichen für die Wolfsnatur; ein scheinbares Schaf.



Sabbatwächter 16.11.2024

*Da Luther laut seinen eigenen Schriften wahre Christen verfolgen und ermorden ließ, seinen antisemitischen Hass gegen Juden bezeugte, und auch anderweitig viel Blutvergießen betrieben hat, können wir ehrlicherweise damit die schlechten Früchte erkennen. Luther steht zusammenfassend im Licht, ein „fauler Baum“ und ein „reißender Wolf“ zu sein und darf als „falscher Lehrer und Prophet“ bezeichnet und offenbart werden.
(siehe: Von den Schleichern und Winkelpredigern; 1532)*

Mit anderen Worten: Luther ist durch den Hintergrund seiner katholisch, theologischen Lehre und durch sein Handeln auf dem breiten Weg gegangen und beweist durch sein Leben, dass seine Rechtfertigungslehre nicht funktionierte. Im Umkehrschluss gegen die heiligen Schriften: Luthers Rechtfertigungslehre, die ihn rechtfertigen sollte, obwohl er ein falscher Lehrer war, kann mit der Schrift nicht vereinbart werden. Die bewusste Entscheidung, aufgrund seines theologischen Glaubens, die heilige Schrift für alle nachfolgenden Generationen durch eine falsche Lehre zu verändern und ein Wort eigenmächtig und eigenwillig in den Text einzufügen, damit seine Anschauung verbreitet wird, zeigt die Realität eines falschen Lehrers, der im Laufe der nachfolgenden Jahrhunderte viele Schafe auf den falschen Weg geführt hat. Auf diese Weise wurde gerade ein sehr wichtiger Grundstein der Wahrheit NICHT reformiert, sondern in falschem Licht dargestellt und in die protestantische Kirche verankert.



Sabbatwächter 16.11.2024

Das Ergebnis von nicht bekehrten Menschen war Verfolgung, Brudermord, Judenhass, die Spaltung der katholischen Kirche, dass selbst diese irgendwie den Wolf der Unheiligen und Ungerechten bekämpfen musste. Somit gab es aus diplomatischen Gründen die Gegenreformation, um die Gemüter wieder zu beruhigen. Die Verfolgungen hörten auf und man installierte das Geheimnis der Bosheit einfach in der neuen, protestantischen Kirche, die noch mehr unbekehrte Heiden hineinließ und diesen den Erlösungsweg nach der Lehre Luthers verkaufte.

Die Frucht des Geistes wurde nicht sichtbar; bedeutet in der Liebe Jahuschuas zu bleiben (Weinstock), durch das Halten der Gebote in IHM. Seine Frucht war, die ersten vier Gebote zu brechen und besonders das sechste Gebot: Du sollst nicht töten. Und diesem Lehrer folgten nun die Protestanten nach und wurde letztendlich erfolgreich zur Mutterkirche zurückgeholt, indem die Reformation durch Gegenreformation niedergetreten wurde. In Luthers Lehre sehen wir die Lehre der Selbstrechtfertigung durch Glauben. Aber diese Rechtfertigung wird JaHuWaH niemals annehmen, auch nicht durch die Werke Luthers.

Luther lehrte die Gesetzlosigkeit. Er erklärte den Christen, dass sie „frei und entbunden sind, von allen Geboten und Gesetzen“

(Von der Freiheit eines Christenmenschen; 1520),

und ließ alle Christen, die nach dem Gesetz und den Geboten JaHuWaHs lebten, verfolgen und hinrichten.



Sabbatwächter 16.11.2024

Jeder darf sich selbst die Frage stellen: Sind die jahrelangen Verfolgungen und Tötungen von andersgläubigen Christen durch Luther, neben vielem anderen Blutvergießen gute oder schlechte Früchte? Durch seine Lehre entstand ein Baum, der seine Wurzel nicht in Jahuschua hatte. Deswegen wird er abgehauen und ins Feuer geworfen werden. An den Früchten sollt ihr sie erkennen. „Hieran sind offenbar die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels: Jeder, der nicht Gerechtigkeit tut, ist nicht aus Gott, und wer nicht seinen Bruder liebt.“ (1.Johannes 3,10 ELB)

Wer den Bruder in Jahuschua nicht liebt, bleibt im Tode. Er lebt noch immer im alten Adam und bringt seinen Bruder aus Eifersucht um, weil das Opfer der Selbstrechtfertigung von JaHuWaH nicht angenommen wird. Jeder der seinen Bruder hasst ist ein Menschenmörder. „Denn dies ist die Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt, dass wir einander lieben sollen. Nicht wie Kain (sollen wir sein, der) aus dem Bösen war und seinen Bruder ermordete. Und weshalb ermordete er ihn? Weil seine Werke böse waren, die seines Bruders aber gerecht. Wundert euch nicht, Brüder, wenn die Welt euch hasst. Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben hinübergegangen sind, weil wir die Brüder lieben; wer nicht liebt, bleibt im Tod. Jeder, der seinen Bruder hasst, ist ein Menschenmörder, und ihr wisst, dass kein Menschenmörder ewiges Leben bleibend in sich hat.“

(1.Johannes 11-15 ELB)

*JaHuWaH wird also NIEMALS
einen Brudermörder rechtfertigen!*



Sabbatwächter 16.11.2024

Deswegen ist die Rechtfertigungslehre, die einen unbußfertigen Brudermörder rechtfertigt, in der Natur der Sache liegend, FALSCH. So kann die Rechtfertigungslehre Luthers niemals biblisch sein, sondern lediglich die „Selbstrechtfertigungslehre“ eines unbußfertigen Straftäters; und „Wolf im Schafskleid“.

Wer diese Rechtfertigungslehre beibehalten möchte, kann die Schule Jahuschuas hier verlassen. Er wird dann auch die weiteren Ausführungen nicht verstehen! Denn auch die dritte und letzte Kirche ist an den gleichen Ursachen und Auswirkungen gefallen.

Zitat: „Die Seelen rettende Botschaft, die der dritte Engel bringt, ist die Botschaft, welche der Welt gebracht werden soll. Das Gesetz Gottes und der Glaube an Jahuschua sind beide wichtig, immens wichtig sogar, und müssen mit gleicher Kraft und Macht gebracht werden.“

Zitat: „Dies ist das Zeugnis, das über die Länge und Breite der Erde erschallen muss. Es stellt Gesetz UND Evangelium dar; beide zu einem vollkommenen Ganzen vereint.“

Wenn also die Botschaft der Rechtfertigung aus dem Glauben richtig dargestellt werden würde, dann würde sie ein reinigendes und erneuerndes Werk in der Welt und Babylon bewirken, dass sich im Gehorsam gegenüber den Geboten Gottes widerspiegeln würde.

*An dieser Botschaft
war die dritte Kirche gescheitert.*



Sabbatwächter 16.11.2024

Somit formierte die Botschaft von 1888 einen Konflikt, denn seit 1863 war diese Kirche nun in eine Organisationsform übergegangen, die den Menschen an die Stelle JaHuWaHs gesetzt hatte. Dies war der Zeitpunkt, wo das Papsttum im Hintergrund die Gegenreformation bildete, um das Geheimnis der Bosheit in der dritten Kirche aufzurichten. Sie hatte durch die erste Gegenreformation genügend Erfahrungen ausgewertet und hatten sie durch die letzten Jahrhunderte ausreichend studiert.

(Es geschieht nichts Neues unter der Sonne; Prediger 1,9)

Schauen wir uns zunächst den Konflikt an, der deutlich zu Tage befördert wurde und damit „Licht“ vom Himmel war.

Zwei Jahre zuvor hatte der Ältteste Waggoner das Thema des Gesetzes im Galaterbrief eingeführt und seine Sichtweise im Journal „The Review and Herald“ veröffentlicht.

Seine Darstellung hatte eine heftige Debatte ausgelöst.

Etwa zur selben Zeit begann der Ältteste A.T. Jones ein Thema vorzustellen, das einigen Details aus Uria Smiths Buch „Daniel und die Offenbarung“ widersprach. Diese zwei Punkte traten bei einer siebentägigen Predigerversammlung zu Tage, die der 18-tägigen Generalkonferenz von Minneapolis vorausging. Diese wichtige Konferenz von 1888 begann unter konfliktreichen Vorzeichen. Schwester E.G. White erkannte dass der Geist, der bei dieser Konferenz herrschte, NICHT der Geist Jahuschuas war!



Sabbatwächter 16.11.2024

Sie musste daher direkt erwähnen, dass es von Dummheit zeugt, auf menschliche Stärke und Führung zu vertrauen. „So spricht JaHuWaH: Verflucht ist der Mann, der sich auf Menschen verlässt und hält Fleisch für seinen Arm, und mit dem Herzen von JaHuWaH weicht. ... der wird bleiben in der Dürre, in der Wüste, in einem unfruchtbaren Lande, da niemand wohnt.“

(Jeremia 17,5.6 ELB)

Das alte Volk Israel verlangte nach einem König, um wie die Völker zu sein. So versperrte ihre weltliche Sichtweise ihnen den Blick auf Gott.

Sie schrieb dazu: „So setzen auch heute Menschen Gott, als ihnen nicht genügend, beiseite. Sie bemühen sich um Anerkennung der Weltmenschen und glauben, durch Einfluss, den sie durch die Welt erlangt haben, große Dinge tun zu können. Aber sie irren sich. Indem sie sich auf den Arm der Welt, anstatt auf Gottes Arm stützen, wenden sie dem Werk, dass Gott durch sein auserwähltes Volk tun möchte, den Rücken zu.“

Es gab nur eine Lösung: Sie mussten vom eigenen „Ich“ abrücken, um sich durch Selbstverleugnung mit dem Geist und der Kraft Gottes erfüllen lassen. Das Volk Gottes, dem sein Gesetz anvertraut war, war 1888 recht geschickt geworden, das Gesetz zu predigen. Wie die Pharisäer war es sehr stolz, so weit gekommen zu sein. Schließlich handelte es sich um die „Gegenwärtige Wahrheit!“



Sabbatwächter 16.11.2024

Doch leider wurde die Botschaft dadurch Schritt für Schritt immer kopflastiger und einseitig, bis die Gebote unablässig gepredigt wurden; aber nicht der Glaube Jahuschuas. Schlussendlich wurde Jahuschua in der Verkündigung außen vor gelassen. Die Prediger hatten offensichtlich die Geistlichkeit des Gesetzes außer Acht gelassen. Denn: Gottes Gesetz muss das Herz durchdringen und nicht nur als Spiegel zum Gesetzeswerk benutzt werden. Es muss tief in unsere Gedanken und Beweggründe unseres ganzen Wesens hinein ausstrahlen. Nur dann können wir erkennen, wie sehr wir den Erlöser brauchen. Wenn wir selbst unsere Herzen gründlicher erforschen, erkennen wir möglicherweise, dass wir vieles Richtige aus einem falschen Beweggrund getan haben.

*Der Geist der Weissagung und Wahrheit fasste die Lage so zusammen:
„Wir als Volk haben das Gesetz gepredigt, bis wir trocken waren, wie die Berge von Gilboa, die weder Tau noch Regen kennen.*

Wir müssen Jahuschua im Gesetz verkündigen!

Dann wird unsere Verkündigung Lebenskraft und Nährwert haben und Nahrung für die verhungerte Herde Gottes sein.“

Insgesamt also zwei ganz aussagekräftige Punkte:

- 1) Jahuschua wurde als Haupt der Gemeinde durch Menschen ersetzt*
- 2) Die Rechtfertigungslehre hätte entsprechend des Lichtes reformiert werden müssen*



Sabbatwächter 16.11.2024

Während es nach Luthers Lehre um die Gerechtigkeit aus Glauben „allein“ geht, fehlt im Zusammenhang der Gebote Gottes in der Verkündigung „Jahuschua, unsere Gerechtigkeit.“

Somit müssen wir in der bevorstehenden Zeit wieder zurück gehen, an den Punkt, wo es mit Gott zu einem Bruch seines ewigen Bundes kam.

- 1) Jahuschua muss in jeder Versammlung als Vorsitzender eingeladen werden; wir sind lediglich Geschwister untereinander.*
- 2) Zitat: „Jahuschua ist die Quelle geistlicher Kraft; wenn er in unseren Herzen wohnt, wird der göttliche Einfluss sich durch unsere Worte und Taten auf alle ausbreiten, die sich in unserem unmittelbaren Einflussbereich befinden, und in ihnen den Wunsch nach Kraft und Reinheit, nach Heiligkeit und Frieden wecken, nach einer Freude, die keine Traurigkeit mit sich bringt.*

***Abhängigkeit von Menschen,
war schon immer die größte Schwäche der Gemeinde.“***

Für diese Ausgabe abschließend mitgeteilt:

Wir können langsam schon erkennen, wie das „Ewige Evangelium“ mit allen Bausteinen in sich verknüpft ist:

- 1) Mit dem richtigen Gottesbild*
- 2) Der richtigen Rechtfertigungslehre*
- 3) Der dreifachen Engelsbotschaft*
- 4) Der Sabbatruhe Gottes*



Sabbatwächter 09.11.2024

Hinweis:

*In Bezug auf den zweiten Teil der Rechtfertigungslehre
zum Studium empfohlen:*

*Die Sabbatruhe Gottes Teil 12 (A1 und A2) „Gottes treue Zeugen“ und
Das Wesen meines Gottes Teil 8 „Die vier Seiten des Sündopferaltars“*

Zur Rechtfertigungslehre gehört auch der „Exkurs“ zum Thema:

Der Loskauf aus der Knechtschaft der Sünde

*Jahuschua und die Apostel lehrten die Befreiung durch die
„aphesis“ und nicht mehr die A.T. „apolitrosis“.*

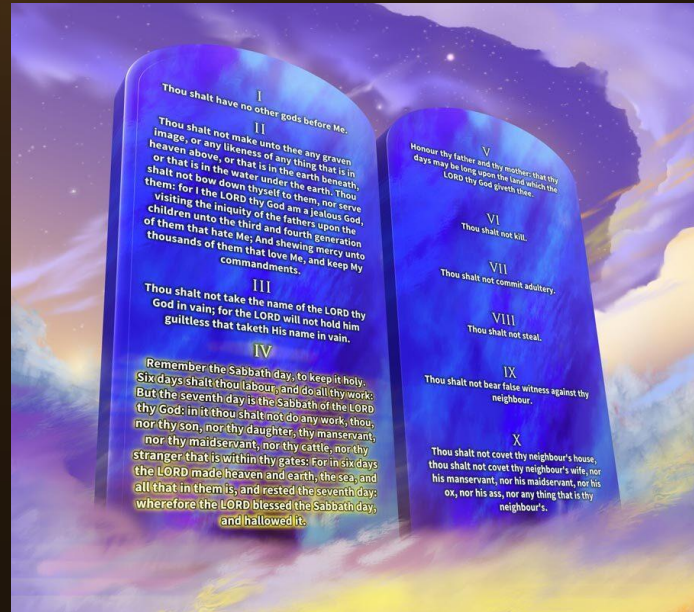
*Nur die „aphesis“ mach Dich wirklich frei,
und löst Dich aus dieser Knechtschaft.*

*Diesen Unterschied sollten die königlichen Priester
auf jeden Fall erklären können.*

***Zu finden im Sabbatwächter vom:
19.08.2024 und 26.08.2024***



Die erste Tafel betrifft Deine persönliche Beziehung zu JaHuWaH!



Ziel ist am Grenzrand der Zeit ein königliches Priestertum, welches JaHuWaH treu im Geist und in der Wahrheit anbeten wird. Satan hat die gesamten ersten 4 Gebote verändert, um dem Vater die Anbetung für sich zu stehlen. Dies ist der geistliche Kampf in der Endzeit; der Kampf um Harmagedon!



Ende des Sabbatwächters

Dies ist eine Präsentation von:

www.das-ewige-evangelium.online

